



Pressestimmen zum Internationalen Jugendgipfel „Go4BioDiv“

„Sie greifen mit weiten Bewegungen in die Luft, ducken sich plötzlich, legen sich auf den Boden und stehen in rhythmischen Drehungen wieder auf. Einige stampfen, den Oberkörper weit nach vorne gebeugt, mit den Füßen auf den Boden, andere fassen sich an den Händen, hüpfen, schließen sinnend die Augen und wiegen sich im Takt der monotonen Musik, die aus den Lautsprecherboxen dringt. Ausdruckstanz betreiben die 46 Gäste zwischen 18 und 33 Jahren aus 16 Ländern und vier Kontinenten - Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa -, die zum internationalen Jugendgipfel in den Bayerischen Wald gereist sind (...) Schlagworte wie Respekt vor der Natur oder Profitgier, die in irgendeiner Weise mit dem Erhalt der biologischen Vielfalt zusammenhängen, sind Inhalte der Choreografien.“

Passauer Neue Presse, 22. Mai 2008

„Sotima Constant Berate und Antoine Nagassi aus Benin ärgern sich über Wilderer, die in den Nationalparks ihrer Heimat Büffel, Elefanten und Flusspferde töten. «Obwohl wir die Parks schützen müssen, geht dort das illegale Jagen einfach weiter», kritisiert der 21-jährige Nagassi. Sein ein Jahr älterer Landsmann Berate ergänzt: «Die Natur ist Teil unseres eigenen Lebens, es ist wichtig, sie zu bewahren.» Die beiden Afrikaner sind Teilnehmer eines internationalen Jugendtreffens im Nationalpark Bayerischer Wald. Rund 50 Männer und Frauen zwischen 17 und 33 Jahren aus 18 Ländern haben sich dort seit Mitte Mai Gedanken über Arten- und Umweltschutz in Industriestaaten und Entwicklungsländern gemacht.“

Dpa Basisdienst, 25. Mai 2008

„Abschlussabend beim Jugendgipfel im Wildniscamp (...). Die Jugendgipfel-Teilnehmer Johanna Thaetner aus Freiburg und Alan Monroy Ojeda aus Mexiko führten durch den Abend, in dessen Zentrum die Vorstellung von sechs Statements stand, die von den jungen Leuten in den vergangenen Tagen zum Thema Biodiversität (Artenvielfalt) ausgearbeitet worden waren. Zum Beispiel: ‚Biodiversität zu respektieren heißt das Leben zu respektieren‘.“

BBZ, 26. Mai 2008

„Umweltminister Otmar Bernhard überbrachte zunächst die Nachricht, dass die UNESCO das Wildniscamp zu einem offiziellen Projekt der UN-Dekade "Erziehung für nachhaltige Entwicklung" erklärt hat. Der Minister äußerte die Hoffnung, dass das Camp die jungen Leute für ihre "wichtige und auch faszinierende Arbeit" inspiriert habe. (...) Dass die kulturelle Vielfalt auf alle Fälle befruchtend für Fröhlichkeit und Freundschaften ist, das wurde beim anschließenden Büffet im

Go 4 BioDiv

International
Youth Summit 2008



ONE NATURE · ONE WORLD · OUR FUTURE
COP 9 MOP 4 Bonn Germany 2008

Verwaltungsgebäude des Camps deutlich, wo die bunt gewürfelte Schar noch bis tief in die Nacht lachend und angeregt diskutierend beisammen saß.“

Passauer Neue Presse, 26. Mai 2008

„Die Jugendvertreter sind sich sicher, dass sie sich in Bonn bei den Politikern aus rund 190 Staaten Gehör verschaffen werden. Die 25-jährige Saulyegul Avlyush aus der Mongolei glaubt ebenfalls an den Erfolg ihres Umweltschutz-Einsatzes: „Wir repräsentieren die junge Generation von der ganzen Welt, das kann was bewirken“. Sie gibt sich denn auch selbstbewusst. „Wir haben Power“.“

tz, 26.05.2008

„Sie kommen aus der ganzen Welt und haben sich in einem Wildniscamp in Lindberg in Bayern getroffen. Dort herrscht ein buntes Treiben, denn den Teilnehmern ist auch wichtig, dass sie ihre Kulturen vertreten.“

Thüringische Landeszeitung, 26. Mai 2008

„Ab heute werden die engagierten jungen Naturschützer ihre Ideen und Forderungen den mehr als 5000 Delegierten bei der großen UN-Artenschutzkonferenz in Bonn präsentieren. (...) Darunter ist ein Ozeanograph aus dem Amazonasgebiet ebenso wie eine Nationalpark-Rangerin aus Namibia und eine deutsche Umweltechnologie-Studentin. Auch der Vietnameser Chi Tran ist dabei. Er macht sich große Sorgen darum, dass auf der Erde immer mehr Tiere und Pflanzen aussterben. ‚Die Natur hat so viele tolle Arten geschaffen, das können wir Menschen nicht‘.“

Ludwigsburger Kreiszeitung, 27. Mai 2008

„Im roten Gewand mit buntem Kopfschmuck bekleidet, luden die Mitglieder Botschafter zu sich ins mongolische Ger, der traditionellen Behausung von Nomaden, ein. Am Stand 144 wartete ein Gitarrenkonzert auf die Diplomaten aus Tunesien, Algerien, Polen, Mexiko, um nur einige Landesvertreter zu nennen. Da trafen Jeansträger auf Krawattenträger, aber der guten Stimmung tat das kein Abbruch.“

Kölnische Rundschau, 28. Mai 2008

„Nach arbeitsreichen Tagen in einem Wildniscamp im Bayerischen Wald haben 47 junge Menschen aus 16 Nationen von Benin bis Vietnam nun ihre Zelte auf der Expo der Vielfalt aufgeschlagen. Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann dankte ihnen gestern bei der Eröffnung für ihr Engagement. Manfred Konukiewitz von Bundesministerium für Entwicklung sagte, der Erhalt der Artenvielfalt sei notwendig,

Go 4 BioDiv

International
Youth Summit 2008



ONE NATURE · ONE WORLD · OUR FUTURE
COP 9 MOP 4 Bonn Germany 2008

um die Armut weltweit zu bekämpfen. 'Vielfalt zu respektieren heißt Leben zu respektieren' steht über der Deklaration, die die Teilnehmer jetzt mit den Delegierten der UN-Konferenz und den Expo-Gästen diskutieren. Bis Freitag stellen sie ihre Arbeiten aus, darunter Fotos, Glaskunstwerke und ein Tanztheaterstück. 'Wir müssen jetzt handeln, für unsere Mutter Erde und für uns', sagten die jungen Studenten und Wissenschaftler gestern."

General-Anzeiger Bonn, 28. Mai 2008

„Die Fuß-Skulpturen am Stand des Internationalen Jugendgipfels ‚Go4BioDiv‘ sind aus dünnem Glas. Die Kunstwerke stehen für massive Spuren, die Menschen auf der Erde hinterlassen. ‚Uns müssten drei Planeten zur Verfügung stehen, wenn alle so viele Ressourcen verbrauchen würden wie die Industriestaaten‘ schreiben die Teilnehmer der Jugendgipfels in ihrer Deklaration“.

Kölner Stadtanzeiger, 29. Mai 2008

